

Wege zu einer diversitygerechten Hochschule

Der Innovations- und Qualitätsfonds (IQF) Baden-Württemberg fördert die Weiterentwicklung der Diversity-Maßnahmen der Universität Konstanz über drei Jahre hinweg mit insgesamt rund 420.000 Euro aus seiner so genannten Offenen Förderlinie. Das damit finanzierte Projekt »Wege zu einer diversitygerechten Hochschule: Entwicklung und Implementierung bedarfsorientierter fachspezifischer Maßnahmen« konzentriert sich auf den Bereich Studium und Lehre, insbesondere auf Studierende der Bachelor und Master-Studiengänge. Ziel des Projektes ist, den Studienerfolg chancenbenachteiligter Studierendengruppen zu verbessern – insbesondere von Studierenden mit verschiedenen kulturellen Hintergründen –, die Sensibilität für die unterschiedlichen Bedarfe der heterogenen Studierendengruppen zu erhöhen, Vorurteile abzubauen und Kompetenzen im Umgang mit Diversity-Zielgruppen zu stärken. »Die Auseinandersetzung mit Diversity im Studium und die konkreten Ergebnisse des Projektes werden dauerhaft zu einer Verbesserung der Lehr- und Lernqualität an der Universität Konstanz beitragen«, erwartet die Initiatorin Marion Woelki, Leiterin des Referates für Gleichstellung und Familienförderung der Universität Konstanz.

Die Grundidee von Diversity (Vielfalt) ist eine legitime differenzierte Behandlung von »ungleichen« Personen mit unterschiedlichen persönlichen Ausgangssituationen und Bedürfnissen. Diversity-Konzepte bauen Diskriminierung in Organisationen ab, erhöhen die Chancengleichheit unterschiedlicher Personengruppen und schaffen damit eine Grundlage, damit Individuen ihre heterogenen und vielfältigen Potentiale entfalten können. » gra.

»Theoretischer Hacker«

Der chinesische Experte für Datenverschlüsselung Prof. Dr. Chengqing Li wird einen einjährigen Forschungsaufenthalt an der Universität Konstanz im Rahmen des Humboldt-Programmes verbringen. In der Arbeitsgruppe »Multimedia Signalverarbeitung« des Konstanzer Informatikers Prof. Dr. Dietmar Saupe arbeitet Chengqing Li seit April 2013 gemeinsam mit Konstanzer Forscherinnen und Forschern an einer Optimierung von Bildverschlüsselungsalgorithmen.

Chengqing Lis Forschung konzentriert sich auf die Analyse der Sicherheit von Verschlüsselungsverfahren für digitale Bilder und von kryptographischen Verfahren, die chaotische dynamische Systeme verwenden. »Man kann Herrn Li als einen »theoretischen Hacker« bezeichnen: Er liefert Verfahren, um zu gegebenen kryptographischen Algorithmen die maximal mögliche Information über die verwendeten geheimen Schlüssel zu bestimmen«, charakterisiert Dietmar Saupe den Forschungsschwerpunkt seines chinesischen Kollegen.

Chengqing Li wurde 2008 an der City University Hong Kong promoviert und forschte anschließend an der Hong Kong Polytechnic University. Seit 2010 ist er außerordentlicher Professor an der Xiangtan University, China.

» gra.

29. Tag der Mathematik

Im Kolleg St. Blasien wird der Wanderpokal ein Jahr lang stehen. Die begehrte Trophäe, die am Tag der Mathematik an der Universität Konstanz für die beste Teamleistung vergeben wird, haben sich mit (auf dem Bild von links) Johannes Lechner, Debora Rudolf, Philipp Provenzano und Peter Wildemann die Schüler und die Schülerin des Kollegs St. Blasien erobert. Übernommen haben sie die Auszeichnung von der Vorjahressiegerin, der Geschwister-Scholl-Schule in Konstanz, deren Team bei der diesjährigen, 29. Ausgabe des Tages der Mathematik den zweiten Platz erreichte. Den dritten Platz erkämpften sich gleich zwei

